

## **Pinguine und Reiher / Killerphrasen- Fresser**

Sie können das Ganze auch noch spielerisch einprägen durch das Spiel: Pinguine und Reiher.

Das Ursprungsspiel (nach Axel Rachow ):

Die Teilnehmer sind als „Pinguine“ auf der Flucht vor dem „Reiher“.

Alle Teilnehmer bis auf einen nehmen die Haltung von Pinguinen ein: kerzengerade, die Arme eng am Körper und die Hände abstehend. Sie können sich nur mit kleinen Trippelschrittchen in ihrem Käfig (abgegrenzte Fläche im Raum) bewegen.

In diesen Käfig hinein gerät der Reiher: er bewegt sich mit steifen Beinen und großen Stelzenschritten. Mit seinem Schnabel (steife, zum Schnabel geformte Arme), pickt er nach den Pinguinen. Sobald ein Pinguin gepackt wurde, wird er auch zum Reiher und macht sich mit diesem über die flüchtenden Pinguine her.

### **Variante: Killerphrasen – Fresser**

Die Pinguine sind die Killerphrasen: jeder Teilnehmer wählt eine Killerphrase aus, die er ständig laut vor sich her sagt, („Das haben wir noch nie so gemacht... Das haben wir noch nie so gemacht...“) während er in der oben beschriebenen Weise durch den Raum trippelt und vor dem Killerphrasenfresser flieht. Der Reiher ist der Killerphrasenfresser. Das Spiel verläuft so wie oben beschrieben, bis alle Killerphrasen verschwunden sind. Nun steht der freien Kreativität nichts mehr im Wege.